

Pressemitteilung des VCD Heidenheim e. V.

Vorsitzender:
Sebastian Hyneck
Friedrich-Naumann-Weg 14
89522 Heidenheim
0151 59246804
heidenheim@vcd.org
heidenheim.vcd-bw.de

Heidenheim, den 11.10.2021

VCD: Verkehrskonzept Schlossberg fehlerhaft

Am Donnerstag berät der Gemeinderat der Stadt Heidenheim über die geplanten Bauvorhaben auf dem Schlossberg. Kritisch äußert sich der VCD zum zugehörigen Verkehrskonzept, das den Stadionausbau, die Wohngebäude am Klinikum im Bereich des bisherigen Schwesternwohnheims, das FCH-Parkhaus, weitere neue Parkplätze und Gebäude des FCH umfasst.

Zur vorbereitenden Planung hat der Investor FCH ein Verkehrskonzept erstellen lassen um abzuschätzen, welche Auswirkungen die geplante Bebauung auf die Entwicklung des Verkehrs in Heidenheim haben könnte. Der ökologische Verkehrsclub VCD hat die Studie geprüft und zahlreiche gravierende Fehler gefunden: „Sie beschönigt den geplanten Stadion- und Parkplatzbau, verschleiert negative Auswirkungen des zusätzlichen PKW-Verkehrs und vernachlässigt, wie die ökologischen Verkehrsmittel die im Gutachten genannten sensationellen Steigerungsraten von bis zu 100% erreichen sollen!“, sagt Sebastian Hyneck vom VCD Heidenheim e. V. Gleichzeitig soll die Zahl der Auto-Parkplätze um über 1.000 erhöht werden, das entspricht 66 % mehr Parkplätzen auf dem Schlossberg.

Da alle diese Fahrzeuge auch auf den Schlossberg fahren müssen, wird sich das Verkehrsaufkommen beispielsweise im Katzental laut Studie von über 400 Fahrzeugen pro Stunde auf über 800 erhöhen. „Der Verkehrszufluss aus der Erchenstraße/Paul-Hartmann-Straße wird in der Studie als fließend angenommen! Das genaue Gegenteil ist der Fall: Der Verkehr staut sich schon jetzt, gerade bei Freitagsspielen über die komplette Erchenstraße bis in die St.Pöltener Straße und weiter bis ins „Ohr“ bzw. Bahnhof- und Plouquetstraße zurück“, bemängelt der VCD und fragt: „Wenn sich die Autos auf der Straße stauen - wie werden dann die Busse durchkommen und drei Mal so viele Fahrgäste transportieren, die das Verkehrskonzept annimmt?“ Denn jeder Heidenheimer wisse, dass bereits jetzt an Spieltagen die Innenstadt dem Verkehrskollaps nahe sei. Doch der Studie zufolge sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten, obwohl die Zahl der Stadionplätze auf 23.000 steigen soll.

„Das Mobilitätskonzept verliert leider kein Wort darüber, wie die großen Steigerungen bei Bus (Shuttle von 2000 auf 6000 Fahrgäste, Fanbusse von 700 auf 1400) und Fahrrad (100 auf 1000!) erreicht werden sollen. Während der Pkw-Verkehr Fahrspur-genau analysiert wird, wird der ökologische Verkehr im ganzen Konzept vernachlässigt und zum Schönrechnen des Ausbaus benutzt“, kritisiert der VCD. Er fordert daher: „Kein

einzigster öffentlicher Parkplatz am Stadion muss das Ziel sein, da nur so freie Straßen für die Shuttle-Busse, Linienbusse, Rettungsdienste & Co. geschaffen werden.“

Um tatsächlich die anvisierte Steigerung beim Fahrrad zu erreichen, schlägt der VCD vor, die geplante Fahrradabstellanlage tatsächlich auch zu bauen, sie aber als Teil eines Gesamtkonzeptes zu sehen: Die Stadtverwaltung müsse beauftragt werden, zeitgleich ein leistungsfähigeres Radwegkonzept für den Schlossberg und die Zufahrten zu entwickeln. Dieses sollte im Katzental bergauf einen eigenen mindestens normbreiten Radweg vorsehen, getrennt vom bestehenden Gehweg. Die starke Steigung ist durch die zunehmende Elektrifizierung der Fahrräder weniger hinderlich, gleichwohl neigen Radfahrer bergauf zum stärkeren Seiten-Pendeln und benötigen entsprechende Breite. Für den Rückweg bergab ist dies weniger relevant, hier könnte ein Schutzstreifen ausreichen. Gleiches gilt für die Zufahrt per Fahrrad via Schloßhaustraße, von der Weststadt-Kreuzung bis zum Stadion. Bedeutsam sind die drei Kreuzungsbereiche Mergelstetter Reute/Katzental, Schützenstraße/Erchenstraße/Paul-Hartmann-Straße und Schloßhaustraße/Clichy-/Wilhelmstraße: Hier sei eine Radwegeführung erforderlich, welche im Gegensatz zu heute den Radfahrer weder gefährdet noch benachteiligt, sondern es vielmehr von Anfang an attraktiv macht, den Weg zum Stadion per Fahrrad zurückzulegen.

Bereits im Mai hat der VCD Heidenheim in einer Stellungnahme an die Stadtverwaltung Vorschläge für eine bessere Verkehrsführung gemacht und auf Widersprüche der vorgelegten Planung zum Verkehrsentwicklungsplan 2035, zur Seilbahnanbindung des Schlossberges und den Klimazielen der Stadt Heidenheim hingewiesen. Diese Stellungnahme sowie eine ausführliche Analyse des kritisierten Verkehrsgutachtens mit den analysierten inhaltlichen und handwerklichen Fehlern finden sich unter heidenheim.vcd-bw.de/

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Dafür arbeitet er vor Ort, mit zwölf Landesverbänden und rund 140 Kreisverbänden und Ortsgruppen, bundesweit und europaweit vernetzt. Rund 55.000 Mitglieder, dazu Spender und Aktivisten unterstützen die Arbeit des VCDs für eine zukunftsfähige Mobilität.